

Tagesordnung
für die
Sitzung

Der Stadtverordneten-Verammlung
Montag den 1. September c. Nachm. 4 Uhr.

- Öffentliche Sitzung:**
- 1) Bewilligung der Kosten zur Herstellung eines Einfaßtores zu dem im ehemaligen Wolfhagen'schen Garten eingerichteten Stadtpark; 2) Bewilligung der Kosten für den Anschluß des Abfalltroges einer Dadrinne an den Straßenkanal; 3) Verlauf von 5 Lindstrassen ehemaligen Triftweges hinter der Charlottenstraße; 4) Bewilligung der Kosten für auszuführende Baustillarbeiten auf dem Rittergute Dejen; 5) Hochbewilligung von Etatüberschreitungen bei der Hospitalkasse pro 1883/84; 6) Entscheidung über Einsprüche gegen die Aufforderungen zur Zahlung von Wasserzinsen; 7) Mittheilung der Patrozinionsverhandlungen von Weizen-Annendorf zur Kennzeichnung; 8) Bewilligung von Mitteln für außerplanmäßige Aufschläge ausgeführte und noch auszuführende Arbeiten beim Bau der höheren Lehrerschule; 9) Bewilligung von Mitteln für die Pflasterung der Gartenstraße; 10) Veränderungen an den Bedingungen für den Ausbau der Ullr-Straße (früher Krey'sche Privatstraße); 11) Fischlinien-Regulirung für den westlichen Theil der Dachtstraße; 12) Anderweitige Fischlinien-Regulirung für den westlichen Theil des großen Schlamms.

Schlossene Sitzung:

- 13) Vorlage des Magistrats in Betreff des Tagesblatts; 14) Anlauf eines Grundstücks zur Regulirung der betreffenden Fischlinie.

Der Vorsitzende der Stadtverordneten-Verammlung.
O. Pfeil.

Vocales.

Halle, 29. August.

* [Deutscher Kirchengesangverein.] Die Königliche Regierung zu Merseburg hat unter dem 13. d. M. eine Verfügung an die Kreis- und Local-Schulinspektoren erlassen, in welcher dieselben angewiesen werden, Lehrern, welche vom 16. bis 18. September dem „dritten deutschen Kirchengesangverein“ in Halle beizuhören wollen, auf ihren Antrag und unter Vorlegung der Legitimationskarte, die 2 M. kostet, zu bewilligen.

* [Bureau-Verlegung.] Das Bureau der Königl. Kreisbauinspektion sowie des Universitäts-Bauamtes befindet sich vom 1. September c. ab in der Blumenstraße 1 part.

* [Gewerbe im Umbezirk.] Wir machen darauf aufmerksam, daß, wer im Jahre 1885 ein Gewerbe im Umbezirk fortsetzen oder beginnen will, dies bis zum 30. September c. im hiesigen Steuerbureau, Zimmer Nr. 17 zu bewirken hat.

* [Natural-Verpflegung-Stationen.] Mit dem 1. Sept. c. werden hierorts, behufs Bekämpfung der Wanderpest, zwei Natural-Verpflegung-Stationen eröffnet werden und zwar die eine für Arbeitsfähige auf Kosten der Stadtgemeinde in der hiesigen Arbeitsanstalt, die zweite für Arbeitsfähige auf Kosten des Vereins für Volkswohl in der Herberge zur Deimoth. Mit der ergründeten Station ist gleichzeitig eine Arbeitsnachweis-Stelle verbunden. Im Hinblick auf die Gründung dieser Verpflegungsstellen richtet der Magistrat in einer Bekanntmachung im Interimistischen Heft des heutigen Blattes an die Einwohner der Stadt Halle das Ersuchen, den fremden Reisenden Gaben irgend welcher Art, namentlich Geld, nicht mehr zu verabfolgen, sondern die um Unterstützung anzuersuchenden fremden Personen stets an den Rentanten Herrn Holzappel im Militär-Bureau zu verweisen. Gleichzeitig wird an die hiesigen Innungen sowie sonstigen Gewerbetreibenden das Ersuchen gestellt, ihren etwaigen Bedarf an Arbeitskräften dem Inspector der hiesigen Arbeits-Anstalt anzugeben.

* [In Freyberg's Garten] hatte sich in Folge verspäteter Anzeige gestern Abend ein nur wenig zahlreiches Publikum eingefunden, um den Nissen-Bracht-Tabelleau des Theater-Direktion-Büros beizuhören. Das angekündigte Konzert fiel in Folge dessen zwar aus, Herr Professor Anostell hatte jedoch die anerkennenswerthe Freundlichkeit, den Anwesenden durch Vorführung von mindestens 2 Dutzend Bildern eine angenehme Unterhaltung zu verschaffen. Da diese Vorführung gratis gegeben wurde, so war es natürlich, daß die Bilder im Besonderen dieselben waren, wie am Sonntag. Wiederrum rissen die vier Jahreszeiten (nach Trombolden) die Anwesenden zu lautem Beifalle hin, wie auch die ergötlichen Bilder des Märchens vom Storch unwillkürlich humoristisch amutheten. Unter Hinweis auf unsere ausführlicheren Mittheilungen über die Sonntag-Vorstellung wollen wir nochmals den Besuch dieser Vorstellungen recht angelegentlich empfehlen und bemerken, daß die nächste derselben heute Freitag Abend stattfindet.

* [Wetru.] Bei einem hiesigen Melanctonatur ersehen kürzlich ein Mensch, der Griffe von dem Bruder desselben von auswärts überbrachte und erzählte, daß er Hausrecht in dem Wohnort dessen Bruders gewesen sei, namentlich über diese Stellung ausgebeugt habe, weil er inzwischen durch Werbung eines reichen Onkels in America ein reiches Mann geworden sei. Dem Melanctonatur war nun zwar die Person fremd, indeß zweifelte er nicht an den Angaben desselben, da ihm ja der Bruder selbst schon dieselbe Geschichte bei einem kürzlichen Besuche ganz glaubwürdig erzählt hatte. Der Mensch erkreuzte sich hier natürlich der besten Aufnahme

und verschaffte seiner Erzählung noch dadurch mehr Glaubwürdigkeit, daß er dem Wirth zur Aufbewahrung bis zum andern Tage ein veriegeltes Couvert übergab mit der Aufschrift: „Inliegend 6000 M. Herrn Rechtsanw. Pfeilmann in Bernburg.“ Hierbei ließ der Mensch die Bemerkung fallen, daß er sich an keinem Gelde ausgegeben habe und ob er nicht 25 M. erhalten könne, die ihm seitens des Gattigers auch ohne Anlaß bewilligt wurden. Der Brief wurde in peinlichste Eiderheit genommen, schließlich aber, als sich nach einigen Tagen der Eigentümer zur Abholung noch nicht einfand, hervorgeholt und in Gegenwart von zwei glaubwürdigen Zeugen das Couvert geöffnet. Unter allgemeiner Heiterkeit zog man einen Bogen leeres Papier, aber keine 6000 M. heraus. Um dem Schwindler auf die Spur zu kommen, staltete nun der Geschädigte seinerseits seinen Bruder in S. bei Naumburg einen Besuch ab. Er fand das ganze Städtchen noch in Aufregung über den mit einem Male reich gewordenen Hausknecht, der dort 3 Monate unter dem Namen Wilhelm Kühne in Stellung gewesen war und nachdem er verschiedene Industrielle dorthelbst angeborgt, angeleglich nach Naumburg gerückt, um dorthelbst sein Testament niederzulegen. Sowie namentlich bekannt ist der Gauner ein wiederholt bestrafte Subjekt, der auch schon wegen gleichen Schwindels bestraft ist und auch solchen erst wieder vor mehreren Monaten verübte, wobei er in einem Falle einen Brief mit der Adresse eines hiesigen Rechtsanwalts juristisch. Er hat ein ausgeprägtes Zuchtäuslergehrst, ohne Bart, ist ca. 60 Jahr alt, geht gebückt, hat graumeliertes Haar und ist bekleidet mit grauer Hoje und Mütze und dunkelblauem Rod.

* [Eben-Theater.] Zu der am Mittwoch stattgehabten Kinder- und Schulvorstellung war das Eben-Theater vollständig ausverkauft und mußten viele Erwachsene und Kinder, welche keinen Platz bekommen konnten, unverrichteter Dinge wieder nach Hause gehen. Infolge dessen beabsichtigt Herr Direktor Schenk, noch für heute Sonnabend Nachmittags 5 Uhr eine Kinder-Vorstellung zu arrangiren und zwar sollen in demselben zum ersten Male die prachtvollen Welttableaux, sowie das Zaubermärchen „Schneewittchen und die 7 Zwergs“ zur Ausführung kommen. Auch die Abend-Vorstellungen sind zahlreich bejubelt, so daß gestern Donnerstag das große Theater bis auf den letzten Platz besetzt war. Wir machen noch speziell aufmerksam, daß die prachtvolle Wunderfontaine mit der Ferner namentlich nur noch an einige Abende zur Aufführung gelangt, da der Bühnenraum für andere Zwecke hergerichtet werden muß.

* [Amtlicher Polizeibericht.] Die unweibh. Pauline Lange aus Duerfurt, in Diensten beim Bädermeister Bernide, Geißstraße 10, hat gestern Vormittag in ihrer Kammer heimlich geboren. Die herbeigerufene Hebamme Riedel fand das Kind tot in der Wanne unter dem Strohvest. Ob das Kind bei der Geburt gelebt, wird die Untersuchung ergeben. Die Mutter wurde, da sie völlig erschöpft war, nach der Königl. Klinik geschafft.

Standesamt Halle. Meldung vom 28. August. Aufgehoben: Der Kaufmann Heinrich Karl Christoph Reumert, Trotha, und Emma Sidler, Ortengasse 5. — Der Schneider Johann Friedrich Stengel und Anna Margarethe Henriette Reich, Frankfurt a. M. — Der Handarbeiter Karl Albert Hörning, Halle, und Friederike Marie Müller, Erbeborn.

Geboren: Dem Schlosser Karl Reinhardt, Bahnhofsstraße 8, ein S. Otto Hugo. — Dem Schuhmachermeister Josef Schwarz, Fleißergasse 39, eine T. Anna Emilie. — Dem Schlossermeister Otto Seif, Dachtstraße 14, ein S. Karl Otto. — Dem Tischler Wilhelm Richter, alter Markt 10, eine T. Louise Maria Frieda. — Dem Schlosser August Richter, Lindenstraße 4, ein S. August Karl. — Dem Eisenbahn-Secretär Robert Raab, Grünstraße 4, eine T. Agnes Elisabeth. — Dem Schlosser Karl Dabrowski, Magdeburgerstraße 27, eine T. Aloja Frieda Else. — Dem Schlosser Adolf Keil, Magdeburgerstraße 41, ein S. Carl Adolf Bernhard. — Dem Postillon Emil Martin, Hallgasse 8, eine T. Elise.

Gestorben: Eine unweibh. L. 8 M. 13 T. Brechdurchfall, Hölbergergasse 31. — Der Geschäfts-Meldende Bruno Böhm, 31 J. 2 M. 23 T. Herzschlag, Bärgasse 1/3. — Des Webers Franz Bayer S. Otto, 5 J. 3 M. 23 T. Scharlach, Lindenstraße 4. — Des Glaser Ernst Haugshild S. Otto, 9 M. 19 T. Brechdurchfall, gr. Schloßgasse 8.

Predigt-Anzeigen.

Am 12. Sonntag nach Trinitatis (den 31. August) predigen: Zu **H. E. Frauen:** Vorm. 8 Uhr Herr Archidiaconus Pannu. Vorm. 10 Uhr Herr Oberdiak. Pastor Wähtler. Nachm. 2 Uhr in Kinder-Gottesdienst.

Dienstag den 2. September Vorm. 10 Uhr (Scharlach) Herr Oberdiakonus Pastor Wähtler.

Katechismus-Predigten. Sonntag den 31. August Abends 6 Uhr Herr Oberprediger Sidel. (L. Gebot). — Mittwoch den 3. September Abends 6 Uhr Herr Oberprediger Saran. (2. Gebot).

Zu **H. H. Ulrich:** Vorm. 8 Uhr Herr Oberdiakonus Pastor Wähtler. Vorm. 10 Uhr Herr Oberprediger Sidel. Nachm. 2 Uhr Kinder-Gottesdienst Herr Diakonus Richter.

Freitag den 5. September Vorm. 10 Uhr allgemeine Beichte und Kommunion Herr Diakonus Richter.

Zu **H. H. Moritz:** Vorm. 8 Uhr Herr Diakonus Rietzschmann. Vorm. 10 Uhr Herr Oberprediger Saran. Nach der Predigt Beichte und Kommunion Derselbe.

Wohlfahrtskirche: Vorm. 10 Uhr Herr Diakonus Rietzschmann. **Dompfarrer:** Vorm. 10 Uhr Herr Konfirmandenrat Habel. Abends 6 Uhr Herr Dompfarrer Seif.

Zu **Neumarkt:** Vorm. 8 Uhr Herr Hilfsprediger Bangeroth. Vorm. 10 Uhr Herr Pastor D. Hoffmann.

Zu **Glaucha:** Vorm. 10 Uhr Predigt Herr Pastor Knuth. Nach der Predigt Beichte und Kommunion Derselbe.

Freitag den 5. September Abends 8 Uhr Missionstunde Herr Pastor Knuth.

Katholische Kirche: (Schulgasse) Morgens 7 Uhr Frühmesse. Vorm. 9 1/2 Uhr Sonntag. Nachm. 2 Uhr Christenlehre und Anbaß.

Diakonissenhaus: Vorm. 10 Uhr Herr Pastor am Schloß. **Baptisten-Gemeinde:** Versammlungsaal Gieschendorf, Zeitstraße Nr. 19. — Vorm. 9 1/2 Uhr und Nachm. 3 1/2 Uhr Gottesdienst. Von 2 bis 3 Uhr Kinder-Gottesdienst. — Mittwoch Abends 8 Uhr. — Freier Zutritt für Jedermann. **Evangelische Gemeinde:** (gr. Märkerstraße 23.) Vorm. 10 Uhr liturgischer Gottesdienst. Nachm. 3 Uhr Predigt, danach liturgischer Abendgottesdienst. **Gieschendorf:** Vorm. 9 Uhr Herr Superint. Urtel. Nachm. 2 Uhr Herr Pastor Lessing.

Coursbericht der Bankfirmen zu Halle a. S.
Börsen vom 29. August.

	Stamm	Courssatz
4% Halle'sche Stadt-Obligationen 1882	4	101,50 G
3 1/2%	3 1/2	97 G
4% Handelsbrieife der Provinz Sachsen	4	101,25 G
4% Sächsische Provinzial-Obligationen	4	101,25 G
4% Hanns. Gewerkl.-Obligationen	4 1/2	101 G
4% Untrun-Magdl.-Oblig.	4	101,25 G
5% Sächsische Industrie-Anleihe	5	74 Bf
5% Hypoth.-Anl. der Zucker-Körbendorf	5	101,50 G
5% Hypoth.-Anl. d. Erblm. Altien-Papier-Kabrit	5	103,25 G
Halle'sche Bankvereins-Aktien	5	150 Bf
Halle'sche Zuckerfabrik-Aktien	100	—
Körbendorf-Zuckerfabrik-Aktien	4	—
Glaucha-Zuckerfabrik-Aktien	4	55,50 G
Zuckeraffinerie Halle-Altien	4	100 G
Sächs.-Züchling-Brannt-Steinm.-Aktien	4	—
Sächs.-Züchling-Brannt-Steinm.-Aktien	4	—
Berchen-Weißener Brantfabrik-Aktien	4	—
Dörtheim-Rattmannsd. Brant.-J.-Akt.	4	—
Reiger Paraffin- u. Solarölfabrik	4	141 G
Naumburger Brauerei-Aktien	4	89 G
Vereinigte Sächs.-Züchling-Steinm.-Aktien	4	123,75 G
Halle'sche Brauerei St.-Aktien (Witzschel)	4	—
Halle'sche Brauerei Stamm-Privatakt.	5	—
Halle'sche Pap.-Fabr.-Aktien	4	213,50 G
Reiger Zuckerrüben-Aktien (Schloß)	4	—
Halle'sche Holzfabrik-Aktien	4	—
Gönnern Holzfabrik-Aktien	5	—
Landesberger Holzfabrik-Aktien	5	—
Eilenburger Kattun-Manufaktur-Aktien	4	—
Kurz d. Braub.-Aktien (Bergbau-Berens)	100	1650 G
Waldgasse-Aktien	100	450 G

*) Die Course der mit * bezeichneten Effekten verstehen sich pro Stück.

Recht-Vörsenverein zu Halle a. S.

28. August 1884.
Für 100 Kilogramm Weizenmehl 00 A 27,00 bis A 28,00. Weizenmehl 0 A 25,00 bis A 26,50. Roggenmehl 0 A 22,00 bis A 23,00. Futtermehl A 14,00. Roggenstriebe A 11,50. Weizenstriebe A 11,00. Weizenstriebe A 11,00. Haidebrot A 33,00 bis A 33,50. Stimmung: flau. Preise gebüht.

Strafammer. Gerichtssaal.

Der vielfach, namentlich wegen Diebstahls vorbestrafte Arbeiter Gustav Hermann Jahn aus Döhlen wurde wegen Diebstahls einer Mütze aus dem Laden des Kleiderhändlers hier zu 3 Monaten Gefängniß und 2 Jahren Ehrenverlust verurteilt, während 1 Jahr Zuchthaus c. von der Staatsanwaltschaft beantragt war. Die unweibhliche Elisabeth Solter hier, der Kuppel besühlig, wurde zu 3 Tagen Gefängnißstrafe verurteilt.

Der Arbeiter Emil Julius Gustav Bömer hier brachte am 19. Juni der Frau Baumeisterin Reitz hier ein angediebt von ihrem Mann gestohlenen Ring, also lauten: „Bitte, schide mir durch Ueberbringer 4 M. C. Reich.“ Die Frau R. gab 2 M. 50 Pf., welche Bömer für sich verbrauchte. Er gelang ind. den Zettel selbst gefahren zu haben. Wegen dieser Uebereidung wurde er zu 3 Wochen Gefängnißstrafe verurteilt.

Die des Diebstahls im wiederholten Rückfalle beschuldigte unweibhliche Maria Lohde aus Langenhausen wurde zu 3 Monaten Gefängniß verurteilt.

Der wegen Diebstahls im Rückfalle angeklagte Arbeiter Carl Niemann aus Döhlen wurde nach dem Antrage der Staatsanwaltschaft mit 3 Monaten Gefängnißstrafe bestraft.

Die verurtheilte Dachbeder Auguste Friederike geb. Scherz in Merseburg, wegen Diebstahls vorbestrafte, wurde mittels Nachschlüssels beschuldigt, wurde mit 4 Monaten Gefängniß und 2 Jahren Ehrenverlust bestraft, während 6 Monate feinsten der Staatsanwaltschaft in Antrag gebracht waren.

Der Arbeiter Eduard Franke aus Carowa wurde mit 27. Juni vom hiesigen Schöffengericht wegen Hausfriedensbruch und Körperverletzung zu 3 Wochen Gefängniß verurteilt, hatte aber Berufung eingelegt, welche nach Antrage der Staatsanwaltschaft verworfen wurde.

Der wegen Diebstahls vorbestrafte Schlosser Josef Koch aus Offen war abernals des Diebstahls beschuldigt. Er hatte im December v. J. an der Wohnung seiner Wittibin Frau R. hier, 1 Hübnerstr. 11, Winterbergsche, 10 Pf. c. feinen Quartiergenossen gehörig, entwendet und unter Verhinderung seiner alten Sachen sich heimlich entfernt. Die Sachen waren in einem Koffer, Schranke resp. Kommode verschlossen aufbewahrt. Die Beschlüsse sind bei Einleitung des Diebstahls verschlossen worden, sind also mittels Nachschlüssels geöffnet worden. Letzteres hatte sich Koch bei seiner Verhaftung unter dem falschen Namen Bedert eingeführt. Seitens der Staatsanwaltschaft wurde seine Bekrafung mit 2 Jahren Zuchthaus, 5 Jahren Ehrenverlust, Zulassung der Stellung unter Polizeiaufsicht beantragt. Das Gericht erkannte auf 1 Jahr Zuchthaus, 2 Jahre Ehrenverlust und Polizeiaufsicht.

Der Kncht Hermann Kofke hier, wegen Diebstahls im Rückfalle angeklagt, wurde zu 3 Monaten Gefängnißstrafe verurteilt. Wegen widerrechtlicher Ungehorsam wurde der 15jährige Kncht Wilhelm Niemann aus Döhlen zu 1 Woche Gefängniß verurteilt.

Wegen Gewerksener-Kontraction wurde der Müller Andreas Wilhelm Karl Buch von hier, durch hiesiges Schöffengericht am 3. Juli zu 10 A Geldstrafe ev. 2 Tage Haft verurteilt. Bei Ausübung seines Wirkgebietes am 3. März im Rathschloß zu Zerbig hatte derselbe als Begleiter zwei Arbeiter, eine größere Anzahl als im Gewerkschaft, mit sich geführt. Im Wandergewerkschafts-nach war ihm keine Erlaubnis erteilt. Nachtrag war er wegen öffentlicher Uebertretung vorbestrafte. Die von Buch gegen das Erkenntnis eingelegte Berufung wurde entpresden dem Antrage der Staatsanwaltschaft verworfen.

Der Weichschänker August Groß von hier wurde wegen einfachen Banquerotts zu 14 Tagen Gefängniß verurteilt.

Aus den Nachbarorten.

Deffau, 28. August. Für den Präsidenten Dr. Eintracht hat eine Reide, die er kürzlich machte, ein unangenehmes Nachspiel gehabt. Auf einem bayerischen Bahnhofs vermisste er plötzlich einen seiner Koffer, der sich erst nach langem Suchen wiederfinden lassen wollte. Er war erlösend und die Orden des Präsidenten, welche sich in einem sepa-

raten Kasten befinden, waren daraus gestohlen; alles Andere hatte der Dieb unberührt gelassen.

Vom Erzgebirge wird eine durchweg gute Ernte gemeldet. Nur die Kartoffeln lassen zu wünschen übrig — für die armen Leute freilich ein verhängnisvoller Ausfall.

Karlsbad, 26. August. Heute früh fand auf der Promenade ein eigenthümliches Zusammentreffen statt, der Ex-König von Siam, welcher in Marienbad die Kur gebraucht, besuchte hier seinen Sohn Ibrahim und traf zufällig auf der alten Wiese mit der einst so geachteten und von ihm bei der Einweihung des Suezkanals so besonders ausgezeichneten Kaiserin der Franzosen — Eugenie, zusammen — Beide im Eil! Nach einer kurzen Konversation in französischer Sprache schieden die beiden Ex-Majestäten, wie es schien, einmüthig ergriffen von einander. Wie verhängnisvoll übrigens die unglückliche Frau geworden, möge daraus entnommen werden, daß Eugenie gestern das für den Grafen Schamord in der Delanaffrage abgethanene Lobtenamt besuchte.

Mit Bezug auf den Mord auf der russischen Eisenbahn in der Nähe der Station Swentiany, über den wir bereits berichtet haben, wird nunmehr der königliche Rathschreiber Zeitung aus Königsberg mitgetheilt, daß nach den amtlichen Feststellungen der Ermordete, der mit vollkommenem Rumpfe getrennten Haupte auf dem Schienenwege gefunden wurde, ein Berliner Kaufmann Namens Günzburg (oder Günzberg?) ist. Das graufige Verbrechen, welches in der Nacht auf den 12. August in einem Waggon 2. Klasse stattfand, wurde erst am Morgen entdeckt, so daß es den Mördern gelungen ist, sich mit dem Raube aus dem Staube zu machen.

Ein risikantter Ritt. Unter dieser Ueberschrift bringt der „New-York Herald“ vom 18. August d. J. folgende interessante Mittheilung über Blondins Ueberschreiten des Niagara-falles, welchen Bericht wir auszugeweiht wiedergeben. Signor Natale, der jetzige Geschäftsführer von Albeys Opera Company, ist der Mann, welcher von Blondin über den Niagara-fall getragen wurde. In einer Unterredung, welche derselbe kürzlich mit einem unserer Redakteure hatte, erzählte Mr. Natale: „Es war im Sommer des Jahres 1861, eine unglückliche Menschenmenge hatte sich um den Wasserfall versammelt und herrliches Wetter begünstigte Blondins Vorhaben. Wie Sie wissen, war ich selbst kein Künstler, sondern nur Blondins Geschäftsführer. Blondin beabsichtigte an dem betreffenden Tage einen Mann über das Seil, welches über den ganzen Wasserfall gespannt war, zu tragen. Da er jedoch Niemanden finden konnte, welcher von seiner Kraft und Geschicklichkeit so überzeugt war, daß er sich ihm anvertrauen wollte, so mußte ich mich entschließen, diesen risikanten Ritt auf Blondins Schultern selbst zu unternehmen. Er trug eine außerordentlich schwere Balancierstange, dieselbe wog ca. 100 Pfund. Das ganze Gewicht, welches Blondin bei dieser Produktion zu tragen hatte, war über 250 Pfund. Zuerst ging er sehr langsam und vorsichtig; als er jedoch eine kurze Strecke zurückgelegt hatte, wurde er waghalsiger, er blieb verschiedene Male auf dem Seile stehen, warf den Zuschauer an Knäbende zu und machte verschiedene kleine Kunststücke. Ich wagte kaum zu athmen oder ein Glied über eine Muskel zu bewegen, da ich fürchtete, ihn aus dem Gleichgewicht zu bringen. Endlich erreichten wir festen Boden auf der anderen Seite, und ich versichere Sie, daß ich niemals froher in meinem Leben war, als in diesem Augenblick. Jetzt wollte auch das Publikum und das Weib mit den Talphägen der Zuschauer kein Ende nehmen. Sie können sich einen Begriff von der enormen Zuschauermenge machen, wenn ich Ihnen sage, daß Blondin für diese eine Vorstellung 400 Tkr. = 8000 Mark erhielt!“

Bekanntmachung.

Mit Allerhöchster Genehmigung Seiner Majestät des Kaisers und Königs wird zur Beseitigung der dringenden Nothstände der evangelischen Landeskirche in den Provinzen Ost- und Westpreußen, Brandenburg, Pommern, Posen, Schlesien, Sachsen, Westfalen und in der Rheinprovinz am 5. October d. J. eine Kirchenrolle, sowie während der darauf folgenden Zeit eine Hausrolle in den evangelischen Haushaltungen durch kirchliche Organe eingesammelt werden.

Magdeburg, den 31. Juli 1884.

Der Ober-Präsident der Provinz Sachsen.

In Vertretung:
gez. Senff von Pilsack.

Bekanntmachung.

Vom 1. September cr. ab befindet sich das Bureau der königlichen Kreisbau-Inspektion und des Universitäts-Bauamtes

in der Blumenstrasse No. 1, parterre.

Der Bau-Inspektor.

(gez.) Kildburger.

Ausschreibung.

Die Pflasterung und Trottoirirung zur Verbreiterung der Schwarzen Brücke, veranschlagt auf 1158 A. soll im Wege der Wettbewerbs vergeben werden.

Angebote sind bis zum

2. September d. J. Vormittags 10 Uhr

auf dem Stadtbauamt einzureichen, woselbst die Bedingungen und Zeichnungen ausliegen.

Halle a/S., den 28. August 1884.

Krankenkassen - Angelegenheit.

Bezugs Reorganisation der Krankenkasse der Fleischer-Gesellen werden die Herren Arbeitgeber sowie Arbeitnehmer zu einer Generalversammlung werden die

Sonntag den 31. August Abend 7 Uhr

in Tschepke's Restauration, Gartenstraße 10, eingeladen.

Tagungsordnung: Berathung der neuen Statuten.

Der Ladenmeister.

Nordberney, 27. August. Die allen Besuchern uners Seebades wohlbekannte große Bäderi von Cornelius bei der lutherischen Kirche ist in der letzten Nacht ein Raub der Flammen geworden. Gott sei Dank ist kein weiteres Unglück, insbesondere kein Verlust an Menschenleben zu beklagen.

Rezepte Mittheilungen.

Berlin, 29. August.

Die deutsche Regierung scheint jetzt mit der Absicht umzugehen, auch dem amerikanischen präparierten Rindfleisch (canned meat) als gesundheitsgefährlich den Eingang in Deutschland zu verbieten. Auf indirektem Wege haben wir, schreibt die „N.-Y. Herald-Ex.“, in Erfahrung gebracht, daß ihre diesseitigen Konsuln bereits Material sammeln, das einem solchen Verbote den Schein der Berechtigung zu verleihen geeignet sein würde.

Auf Grund des Socialistengesetzes ist jedoch die nichtperiodische Druckschrift: „Die freie Gesellschaft. Eine Abhandlung über Prinzipien und Taktik der kommunistischen Anarchie. Nach einem polemischen Anhang von Johann Most, 50 Erie Straße, New-York. Im Selbstverlage des Verfassers. Zweite Auflage. Druck von Samisch u. Goldmann, 190 William Str. N. Y. 1884.“ verboten worden.

Das Wiener „Erblaubt“ befreit entschieden, daß das Besinden Marx's ein so besorgniserregendes sei, wie es die „Wiener Allgemeine Zeitung“ und andere Wiener Blätter meldeten. Hauptsächlich ist nur, daß Marx in Folge übermäßigen künstlerischen Schaffens an Ueberreizung der Nerven leide, welche nur durch längere absolute Ruhe und Entzählung von jeder künstlerischen Produktion gehoben werden kann. Leider will sich der Patient in diesbezüglichen Anordnungen nicht fügen. Er beharrt dabei, daß er den von ihm eingegangenen Verpflichtungen gerecht werden und die einmal von ihm übernommenen Arbeiten vollenden müsse. Am meisten leidet ihm die Ausführung eines Auftrages von sehr hoher Seite am Herzen. Der Künstler hegt nämlich die Befürchtung, er könne durch Nicht-Einhalten des Termins, welcher bei der Bestellung vereinbart war, die Gunst des Auftraggebers verlieren. In Folge dessen hat der Künstler, seit er den Reichthum zurückgekehrt war, täglich einige Stunden an den betreffenden Skizzen gearbeitet. Durch dieses Zurückbleiben ließ sich der Künstler endlich bewegen, von Wien zurückzugehen, und hauptsächlich haben er und seine Gemahlin am Sonntag die „Villa Romano“ in Payerbach bezogen. Aber auch dort ließ es Marx nicht ruhen. Er kam gestern nach Wien, um mehrere Stunden in seinem Atelier zu arbeiten. Abends fuhr der Künstler wieder nach Payerbach. Seine Umgebung findet, daß er in den letzten Tagen weniger aufgeregt sei, und hegt die Hoffnung, daß sich die Vorberlage der Werke, er werde binnen einigen Monaten wiederhergestellt sein, trotz des Behauptens des Kranken auf der Ausbühnung der oben angegebenen ehrenvollen Aufgabe, erfüllen werde.

Die „N. N. Z.“ bestätigt jetzt die Abfertigung einer deutschen Gesandtschaft nach Persien und bezeichnet dieselbe aus zuverlässiger Quelle als eine außerordentliche. Der Chef derselben, General-Konul v. Braunfaweg, sei zum Gesandten in „außerordentlicher Mission“ ernannt und zwecks Information aus Sofia hier eingetroffen; außer Professor Brugsch und Hauptmann v. Brandis wird nach der Attache von der kaiserlichen Hofkapelle zu Konstantinopel, v. Thierich, teilnehmen.

Aus Warschau wird geschrieben: Trotz der beschleunigten Meldung des „Journal de St. Petersburg“ sind hauptsächlich 247 polnisch verdächtige Personen verhaftet, monn nur 32 entlassen wurden, hierunter der junge Fürst Plehshersky, August Barabowski sind auch zwei Schülerinnen des Maria-Instituts nach Petersburg transportirt worden.

Wie man aus St. Petersburg meldet, haben sich in Folge der an der russisch-sinesischen Grenze ausgebrochenen Unruhen, sowie der Eröffnung der Operationen der französischen Flotte gegen China der neuernannte Verwaltungschef des Amurgebietes, Generaladjutant A. Korff, sowie der Truppenkommandant dieser Provinz, Generalleutnant Korjanow, scheinlich auf ihre Posten bezogen. Es heißt, daß auch eine Verstärkung der Garnison im Amurgebiete beabsichtigt.

Der „Times“ wird aus Hongkong vom 25. August gemeldet: Die Chinesen, die für den Krieg ganz unvorbereit sind, beschuldigen die Provinzial-Gouverneure des Unterfchleiss und schlechter Verwaltung, und machen sie für den Zusammenbruch der nationalen Verteidigungsmittel verantwortlich.

Die chinesischen Aftachés Lien und Pan von der vormaligen Pariser chinesischen Gesandtschaft, welche nach der letzten Sonnabend erfolgten Abreise des chinesischen Gesandten Li-Zong-Bao und des größten Theiles des Pariser Gesandtschaftspersonals von Paris, mit dem Legationssekretär Oberst Li-Zong-Ri-Tong noch in der französischen Hauptstadt zurückgeblieben waren, sind bereits Mittwoch Abend in Berlin eingetroffen. Oberst Li-Zong-Ri-Tong wird gleichfalls juridicirert.

Der in St. Louis erscheinende „Globe“ demontirt die auch von der „E. T. C.“ gegebene Meldung, daß die Generale Ramirez und Mejia sammt zwei anderen Personen, welche an der Verhinderung gegen die mericanische Regierung beteiligt gewesen, auf Befehl des Präsidenten Gomeles erschossen worden seien; das Blatt glaubt jedoch, daß einige der Beschuldigten erschossen werden dürften.

Telegraphische Nachrichten.

Kassel, 27. August. Die Deutschfreisinnigen haben für Kassel-Messingen Dr. Philipp Schwarzzenberg in einer jeden stützhabenden Parteiverammlung wieder aufgestellt.

Wien, 28. August. Hier wird heute Sternemwige als mythnastischer Zusammenkunftsort der drei Kaiser genannt. Die „Neue Freie Presse“ meldet in Form eines Telegramms aus London: die Möglichkeit sei nicht ausgeschlossen, daß der deutsche Kaiser durch eine andere Persönlichkeit vertreten sein werde, falls die Mündigkeit auf die Beschwörung der Meile dies erforderlich sollte.

Brüssel, 28. August. Der König kehrt am Montag von Digne nach Brüssel zurück und wird mit der Königin der Eröffnung der Kunst-Ausstellung beiwohnen.

Brüssel, 28. August. Das „Journal de Bruxelles“ veröffentlicht heute wiederum eine Aufforderung an die Republikanten in den Provinzen, am nächsten Sonntag nach Brüssel zu kommen, um der liberalen Gegenmanifestation beizuwohnen, welche trotz des Verbotes des Bürgermeisters an diesem Tage stattfinden soll.

Paris, 28. August. Ein Telegramm des Admirals Courbet von heute Nachmittag 5 1/2 Uhr meldet: Die Hauptbatterien des Kimpai-jords sind zerstört; gegenwärtig werden die Torpedos beseitigt, welche den Fuß verzerren.

London, 28. August. Dem „Reuter'schen Bureau“ wird aus Lima vom 28. d. M. gemeldet, daß die unter dem Oberbefehl des Generals Caceres stehenden Truppen in Plazita eingerückt seien, aber nach einem heftigen Gefecht wieder zurückgeworfen worden seien. — Aus Rio de Janeiro wird demselben Bureau gemeldet, nach dort eingegangenen Nachrichten sei in Lima eine Revolution ausgebrochen.

Budapest, 28. August. Der König ist heute nach Belgrad abgereist, wo er Sonnabend früh eintreffen wird; am Sonnabend und Sonntag gedenkt der König dort zu bleiben und am Montag hierher zurückzukehren; am Dienstag will der König Krojova besuchen.

Fachverein der Metallarbeiter aller Branchen für Halle a. S. und Umgegend.

Sonntag den 31. August Versammlung im „Hülen Brannen“ (Bereinslokal). Tagesordnung: 1. Punkt: Vortrag über den Normal-Arbeitsstag. 2. Punkt: Verschiedenes. Jeder Metallarbeiter, welcher Mitglied werden will, hat Zutritt. Die Vereinsversammlungen finden jeden Sonntag vor dem 15. und 1. jeden Monats Nachmittags 4 Uhr statt.

Die stenographische Gesellschaft

lehrt eine neue, vorzüglich bearbeitete, in wenigen Stunden erlernbare Schnellchrift. Etwa 40 Schriftzeichen und 18 Regeln dienen zu Trägern der ganzen Geschwindigkeit. Die bisherige Stenographie ist hierdurch schnell schriftlich und wissenschaftlich bedeutend übertrifft, daher ferner unmöglich. Das Lehrbuch zum Selbstunterricht befindet bei Vorlesung, Herr A. Lehmann, Berlin, Große Hamburgerstraße 35, bei Einbindung von 1 Mark franco in alle Länder.

Sammelstellen für Cigarrenköpfechen:

- Dr. Schlott, Stabsarzt, Königstraße 30.
 - Hildebrandt, Waarenstr., Bucherstr. 7.
 - Dr. Günther, Blumenstraße 4.
 - Ed. Robert, gr. Ulrichstraße 41.
 - Lüttig, Hôtel garni zur Tulpe.
 - Gilck, Post-Sekretair, Steg 12.
 - Glück, Auktions-Kommissar, Schulberg 12.
 - Boigt, Ober-Telegraphist, Königstraße 40.
 - Julius Aderik, Harz 25.
 - Rosenblatt, Friseur, Schmeerstraße 35.
 - Moritz König, Rathhausgasse 9.
- (Nur bei Letzteren alleinige Verkaufsstelle für Cigarrenköpfechen und Stifen).
- Die Sammler werden gebeten, auch kleinere Vorräthe, möglichst häufig, abzuliefern.

Hall. Turn-Verein. Montags und Donnerstags Übung.

Jede Krankheit ist heilbar!

Näheres durch H. Peickert, Mühlweg 26a.

Leipzig. Sonnabend: Neues Theater: Robert der Teufel. Altes Theater: Ultimo.

Moritz' Restaurant,

Harz 48. Heute Sonnabend humorist. Gesangs-Vorträge. Anfang 8 Uhr.

Pressler's Berg. Heute Sonnabend und Montag Frei-Concert.

Sonntag humorist. Abendunterhaltung. Geese's Restauration. Heute Sonnabend Schlachtfest.